

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf den Märkten herrscht heute naturgemäß ein überaus lebhafter Verkehr. Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle setzte schon in den ersten Vormittagsstunden ein überaus reges Getriebe ein. Im Laufe des Vormittags mußte die Marktaufsicht alle Mühe aufwenden, um Verkehrsstörungen zu beseitigen. Die Nachfrage nach Fettstoffen, von denen heute ungefähr 1550 Kilogramm angeboten waren, die viertelkiloweise zu den für Fettstoffe angelegten Höchstpreisen abgegeben werden mußten, war heute nicht so lebhaft wie gestern. Dagegen wurden Rind- und Schweinefleischsorten sowie Lammfleisch sehr stark gefragt. Auch der Absatz von Seefischen war ein gesteigerter; in bezug auf Süßwasserfische blieb das Angebot wieder hinter der Nachfrage zurück. An Karpfen mangelte es allenthalben. In Geflügelsorten reichten die Zufuhren knapp aus. Der Wildbretmarkt gebot heute über ein paar Stück Fasane und etwas Hirschfleisch. Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 12 Waggons mit 225 Tonnen, darunter 2 Waggons mit 3 Tonnen Rindsinnereien aus Ungarn, die lebhaft begehrt wurden. Die Annahme, daß der Feiertagsfleischbedarf hinreichend gedeckt erscheint, wird auch dadurch bestätigt, daß heute Rind- und Schweinefleischsorten im Großhandel nur schleppend abgingen und sogar einen vorübergehenden Preisdruck erlitten. Die Fleischpreise sind eben zu hoch, wodurch die Nachfrage lust des Publikums wesentlich beeinträchtigt wird und auch ständig nachläßt.

Die Dotierung der Grünwaren- und Gemüsemärkte war heute eine äußerst günstige. Auch mit Kartoffeln waren die Märkte zureichend versehen. Lebhaften Abganges erfreuten sich vor allem Spinat und die jungen Salatsorten, die zu den bekannten Preisen verkauft wurden. Gegen gestern ist keine Preisänderung bei den Grünwaren zu verzeichnen.

Die Zufuhr von Butter war heute etwas besser. Eier sind nach wie vor knapp, da der wesentlich gesteigerten Nachfrage nur sehr geringfügige Zufuhren zur Verfügung stehen und von der vorhandenen Ware ein großer Teil der Konserbierung zugeführt wird.